



Dr. Werner Pfeil



Ratsfraktion

**FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Würselen**

Brief Rathaus
Morlaixplatz 1
52146 Würselen
Tel 02405-67460

Email FDP-Fraktion@wuerselen.de
Internet www.FDPWuerselen.org

FDP-Fraktion • Rathaus • Morlaixplatz 1 • 52146 Würselen

Redemanuskript zum Haushalt 2019

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren des Rates und der Verwaltung,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute verabschieden wir einen Haushalt, an dem die FDP-Fraktion entscheidend mitgearbeitet hat und wofür wir auch gerne Verantwortung übernehmen wollen.

Dieser Haushalt stellt sich in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen dar und wir haben es gemeinsam geschafft, Steuererhöhungen zu vermeiden.

Dafür danken wir ausdrücklich unsere Kämmerei, hier aber auch insbesondere dem Kämmerer Ludwig Bremen, der seinen letzten Haushalt verantworten muss.

Trotz aller Sparbemühungen hat der Rat der Stadt genügend Gestaltungsräume durch den Kämmerer bekommen, die wir auch zum Wohle unserer Bürger Nutzen wollen.

Das Zahlenwerk ist Ihnen bekannt, daher erspare ich mir und Ihnen nochmals dieselben vorlesen zu wollen.

.Für meine Fraktion ist es aber besonders wichtig, auf einige Themen gesondert einzugehen.

Bildung:

Wir alle sind, so glaube ich, stolz und glücklich, Millionen von Euro in die Sanierung und den Neubau von unseren Schulen stecken zu können.

Aber meine Damen und Herren, wer jetzt glaubt, mit diesen Millionen auch in Wissen und Bildung investiert zu haben, der irrt.

Seit Jahren wird an unserem Schulsystem herumgewerkelt. Hauptschulen, Realschulen, Förderschulen sind unter Rot-Grün in NRW systematisch abgeschafft worden.

Trotz aller Millionen in die unterschiedlichen Schulformen stellen wir fest, dass das Niveau nicht besser wird.

Darum fordern wir, auch hier in Würselen muss nun endlich Ruhe an der Schulfront einkehren.

Die Grundschule Würselen-Mitte, übrigens die Schule, die die größte Arbeit in der Integration In Würselen leistet, wollte man 1 oder 2 zügig belassen, was dazu geführt hätte, dass die Zukunft dieser Schule in Frage gestellt worden wäre.

Andere hatten sogar die Ansicht im Raume gestellt, eine Art

„Gesamtschule für Grundschulen“

in der Tittelsstr. zu errichten.

Wir, die FDP-Fraktion, haben dann nach erfolgter Einsicht der anderen Fraktionen, diesen Irrweg beenden können.

Die Gesamtschule wurde nach unserer Meinung zu schnell und überhastet und auch noch schlecht vorbereitet, in Würselen eingeführt.

Glaubt man den Worten der Schulleitung im Bildungsausschuss, und dies tun wir, holen die Versäumnisse diese Schule ein.

Wir haben immer die demokratisch zustande kommende Schulform akzeptiert und werden alles dafür tun, damit diese Probleme gelöst werden können.

Die Anmeldezahlen sprechen für sich, und wir fordern alle anderen Fraktionen auf, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass für kein Würselener Kind diese Schule auf der Strecke bleibt.

Wir sind froh und glücklich, dass die FDP in der Landesregierung die Wiedereinführung von G9 an den Gymnasien voran gebracht hat.

Wir hoffen sehr, dass es dann zu einer Entspannung der Anmeldezahlen bei der Gesamtschule kommen wird.

Die Kooperation hat den Prüfauftrag gestellt, zu hinterfragen, ob denn eine Sanierung des Gymnasium Sinn macht oder ob es nicht besser ist, den Standort Klosterstr. mit einem Neubau zu stärken. Es macht daher aus unserer Sicht keinen Sinn, über eine Veränderung der Nutzung des Schulgebäudes an der Tittelsstr. zu diskutieren. Ein klares Konzept muss her.

Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

Wir werden uns auch weiterhin für ein kontrolliertes Wachstum der Bautätigkeiten einsetzen. Unsere Stadt wird in allen Prognosen eingestuft, dass sie sich weiter in der Zunahme der Bevölkerungsstruktur positiv entwickeln wird.

Dafür brauchen wir Bauland und Gewerbeflächen.

Wie man es nicht machen sollte, zeigte die Entscheidung von CDU, SPD UWG und Grüne im Rat in Sachen Singergelände, einen Beschluss zu fassen, der praktisch einer Enteignung gleich kam, „die Einleitung vorbereitender Untersuchungen zur Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“. Der Abschlussbericht der Verwaltung steht übrigens noch aus.

Dieses Vorhaben scheiterte kläglich; nach mehr als 20 Jahren haben Investoren und Spekulanten mit diesem Gelände viel verbrannte Erde hinterlassen.

Wir fragen uns, nach all den negativen Erfahrungen, die auch wir einstecken mussten, warum erstellen wir, die Stadt, nicht selbst einen Bebauungsplan, an dem sich andere halten müssen.

Von unserer gemeinsamer Forderung von SPD und FDP nach einer mindestens 30%igen Quote im öffentlich geförderten Wohnungsbau werden wir nicht abweichen.

Unsere Bürger haben ein Recht auf bezahlbarem Wohnraum.

Den jetzt vorliegenden Plan für das Singergelände haben wir im Ausschuss nicht zustimmend zur Kenntnis genommen, diesen Plan lehnen wir entschieden ab.

Die Forderung nach einer Förderung für Wohnungsbau gilt für alle größere Bauvorhaben, also auch für das Kinkartzgelände.

Wir betonen aber ausdrücklich, dass wir privates Engagement in unserer Stadt unterstützen und fördern, aber die Richtlinien muss dieser Rat bestimmen. Damit können wir Bodenpreise und Mietpreise wieder in die richtige Richtung lenken.

Damit soll auch einer Fehlentwicklung in der Bevölkerungs- und Infrastruktur entgegen gewirkt werden.

Besonders stolz macht es uns, dass wir, die FDP, uns als einzige Fraktion immer für die Weiterentwicklung des Flugplatzes Merzbrück eingesetzt haben. Ziel war immer die Verschwenkung der Start- und Landebahn und die Entwicklung eines neues Gewerbegebietes.

Darum sind wir heute froh, dass inzwischen auch der Bürgermeister sowie CDU und SPD die Wichtigkeit dieses Projektes erkannt haben und die Förderung der Kosten durch den FDP Minister Pinkwart und unseren Landtagsabgeordneten Dr. Werner Pfeil sichergestellt worden ist.

Wie heißt es so schön „ Der Erfolg hat vielen Väter „ Wir können gönnen.

Hier möchte ich für das entscheidende Gelingen dieses Vorhabens unsere eigene Stadtentwicklungsgesellschaft und hier den Geschäftsführer Manfred Zitzen, der von Anfang an hinter diesem Projekt stand, lobend hervorheben.
Ohne diesen Einsatz der SEW gäbe es heute keinen Flugplatz Merzbrück mehr.

Sport

Vieles ist auf dem Weg gebracht und die Umsetzung der Projekte gehen zügig voran.
Wir werden alles tun, um auch das Vorhaben und die Umsetzung des Sportparks Weiden für den Handballsport zu fördern und voranzubringen.

Zum Schluss, meine Damen und Herren, erlauben Sie mir auch einen Ausblick auf die vor uns liegende Kommunalwahl 2020.

Hier wird eine zentrale Forderung der FDP- Fraktion sein, den Besuch unserer Kinder der Kindergärten für diese kostenlos zu ermöglichen.

„Würselen, Stadt der Kinder“ soll nicht nur ein Slogan sein, nein wir wollen uns daran messen lassen.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Carduck
Fraktionsvorsitzender

